

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	15
2	Ikonizität und mythische Ontologie	20
3	Australien und Ozeanien: Allgemeine Einführung	30
4	Australien und Ozeanien: Ethnografische Grundlagen	38
4.1	Häuptlingstum oder Senekratie?	38
4.2	Australien	40
4.3	Melanesien	42
4.4	Mikronesien	45
4.5	Polynesien	49
4.6	Australien und Ozeanien: Ein kulturökologisches Problem	60
5	Darstellungsräume des Mythischen: Liturgien	62
5.1	Dienen und Herrschen	62
5.2	Land	63
5.3	Die „Arbeit der Götter“	66
5.4	Polaritäten: Chaos und Ordnung	68
5.5	Makrokosmos und Mikrokosmos: Das mythische Gesetz der Bildung der Person in Samoa	71
5.6	Mana, Tabu und Tätowierung: Die „Einbindung“ des Menschen in den Kosmos	77
6	Mythenarten: Fabeln, esoterische Herkunftsmymen und Charta-Mythen	85
6.1	Mythen als erzählte Weltanschauung	85
6.2	Fabeln	88
6.3	Esoterische Herkunftsmymen und Genealogien	91
6.4	Charta-Mythen bei den Trobriandern	97

7	Mythenformen: Vegetative Kosmogonien	101
7.1	Der Traumzeit-Heros Karora bei den Zentralaustraliern	101
7.2	Hainuwele, das göttliche Mädchen	110
7.3	Ostpolynesien: Papa und Vatea	114
7.4	Der Ursprung des Yams auf Pentecost, Vanuatu (Melanesien)	118
7.5	Tod, neues Leben und Nutzpflanzen in samoanischen Mythen	120
8	Mythenformen: Generative Kosmogonien	123
8.1	Kosmogonie auf Samoanisch	123
8.2	Von der Ursubstanz zu den Großen Königen	125
8.3	Cook-Inseln: Die Landnahme-Mythe von Karika und Tangiia	126
9	Mythos heute: Christianisierung und Inkulturation	130
9.1	Australien	131
9.2	Die alte Religion und das Christentum in Samoa	135
10	Geschichte wird Mythos	144
11	Epilog: Hat mythische Weltanschauung eine Zukunft?	151
	Bibliografie	155